ITK RHEINLAND
IT für Kommunen

Newsletter

03/2018 • 16.04.2018

Themen dieser Ausgabe

- Erster Bundesverband Künstliche Intelligenz gegründet
- Aktuelle Studie des Hasso-Plattner-Instituts: „Blockchain - Hype oder Innovation“
- Nordrhein-westfälische CDU fordert Open-Data-Gesetz
- ITK Rheinland gewinnt Stadt Marl als Neukunden des Kita-Navigators
- Aktuelle Studie über die Zukunft der Arbeit im digitalen Zeitalter
- WiFi4EU-Initiative: Die Antragstellung beginnt am 15. Mai 2018

Impressum

Herausgeber
ITK Rheinland
Hammfelddamm 4 • 41460 Neuss
☎ 02131 750-0 • 🖷 02131 750-1090 • info@itk-rheinland.de

Redaktion
Nicola Roeb
☎ 02131 750-1040 • nicola.roeb@itk-rheinland.de
Bildmaterial: www.pexels.com, www.pixabay.com, www.unsplash.com.
V.i.S.d.P.: Dr. Bodo Karnbach

Hinweis
Dieser Newsletter ist kostenlos und erscheint alle 6 Wochen. Um den Newsletter zu abonnieren oder ihn abzubestellen, schicken Sie bitte eine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Anmeldung“ oder „Abmeldung“ an: **newsletter@itk-rheinland.de.** Ihre E-Mail-Adresse wird nur zum Zwecke des Versendens des Newsletters gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Der Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrer Einwilligung zugesandt und kann jederzeit abbestellt werden. Nach der Abbestellung wird Ihre E-Mail-Adresse gelöscht.

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Digitalisierung verändert unsere Arbeitswelt tiefgreifend. Wie die Zukunft der Arbeit konkret aussehen kann, wird derzeit von vielen Akteuren öffentlich diskutiert. Doch was bedeutet das Arbeiten von morgen ganz konkret für die Beschäftigung? Welche Berufe werden sich digitalisieren lassen und welche nicht? Diesen Fragen geht eine aktuelle Studie nach, die vom Bundesforschungsministerium beauftragt wurde.

Der erste Bundesverband Künstliche Intelligenz, das revolutionäre Potential der Blockchain-Technologie und die von der EU geförderten, kostenfreien WiFi-Hotspots in Städten und Gemeinden sind weitere Themen dieser Ausgabe.

ITK RHEINLAND
IT für Kommunen

Newsletter
03/2018 • 16.04.2018

Erster Bundesverband Künstliche Intelligenz gegründet

In München hat sich der erste Bundesverband Künstliche Intelligenz gegründet, in dem sich laut Verband 24 Unternehmen aus der KI-Branche zusammengeschlossen haben. Das Ziel des Verbands ist ein menschen-zentrierter und menschen-dienlicher Einsatz von KI. Er möchte zudem die Forschung, Entwicklung und praktische Umsetzung von KI-Technologien fördern. Der Deutsche KI-Verband ist ausschließlich für deutsche Unternehmen gedacht, deren Hauptgeschäftszweck die Künstliche Intelligenz ist.

Aktuelle Studie des Hasso-Plattner-Instituts: “Blockchain - Hype oder Innovation“

Das Hasso-Plattner-Institut beleuchtet in einer aktuellen Studie die Anwendungsmöglichkeiten der Blockchain-Technologie samt ihrer Vor- und Nachteile. Dabei legt die Studie großen Wert auf eine Versachlichung der aktuellen Debatte. Laut der Studie berge die Blockchain-Technologie das Potenzial, wirtschaftliche und gesellschaftliche Prozesse zu revolutionieren. Optimale Einsatzbereiche könnten zum Beispiel die Verwaltung von Gesundheitsdaten, die Vermietung von Wohnungen oder der Handel von Kunstwerken sein. Die vollständige Studie können Sie hier einsehen.

Nordrhein-westfälische CDU fordert Open-Data-Gesetz

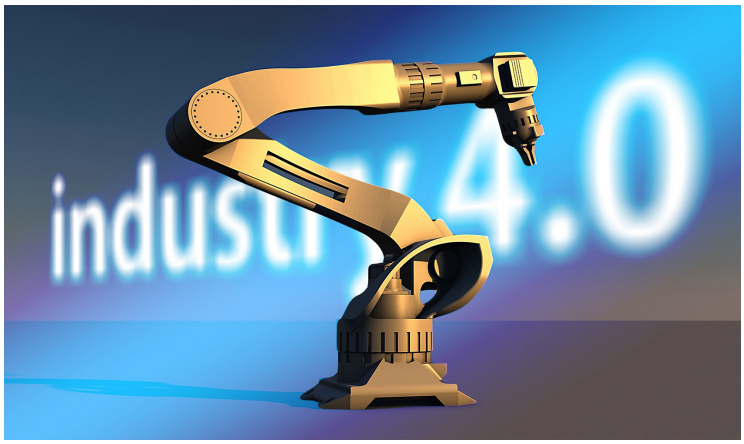
Die nordrhein-westfälische CDU stellt das Thema Digitalisierung in den Fokus ihres nächsten Landesparteitags am 9. Juni 2018. Unter dem Titel „NRW kommt voran – Leben, Lernen und Arbeiten im digitalen Zeitalter“ will die Partei grundsätzlich über die Herausforderungen der Digitalisierung diskutieren und ein modernes E-Government sowie eine gut begleitete Entwicklung smarter Lebensräume thematisieren. Die NRW-Koalition solle laut Leitantrag des CDU-Landesvorstands bis 2019 ein Open-Data-Gesetz verabschieden, das sich an das entsprechende Bundesgesetz anlehnt.

ITK Rheinland gewinnt Stadt Marl als Neukunden des Kita-Navigators

Auch die Stadt Marl nutzt künftig den Kita-Navigator. Die Stadt ist somit eine von 35 Kommunen innerhalb und außerhalb des Verbandsgebiets der ITK Rheinland, die bei der Vergabe von Kita-Plätzen auf das von der ITK Rheinland entwickelte Produkt setzen. Das Web-basierte Informations- und Vormerksystem für Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen ist ein gutes Beispiel dafür, wie durchgängiges eGovernment funktioniert. Der Kita-Navigator sorgt dafür, dass Eltern, Kita-Träger, Einrichtungen, Jugendplaner und Beitragsstellen medienbruchfrei zusammenarbeiten können. Er reduziert den Verwaltungsaufwand und verhindert Doppelbelegungen. Zudem sorgt er für eine vereinfachte, elektronische Kommunikation, erleichtert die Recherche und hilft bei der tatsächlichen Bedarfsplanung. In Marl, der zweitgrößten Stadt des Kreises Recklinghausen, gibt es derzeit 47 Kitas. Da sämtliche Kita-Träger ihre Wartelisten mithilfe des Produkts verwalten, kann das Jugendamt die konkrete Bedarfslage mithilfe des Kita-Navigators künftig mit genügend zeitlichem Vorlauf einsehen. Dank der eindeutigen Planungsdaten wird es für die Stadt Marl möglich sein, bedarfsgerecht ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen, Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Aktuelle Studie über die Zukunft der Arbeit im digitalen Zeitalter

Im Auftrag des Bundesforschungsministeriums haben Forscherinnen und Forscher des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) untersucht, wie sich die Digitalisierung auf die Beschäftigung auswirkt. Sie haben in einer Studie untersucht, wo deutsche Unternehmen seit 2011 vernetzte Produktionstechnologien eingesetzt haben und wie sich dies auf die Zahl der Arbeitsplätze insgesamt ausgewirkt hat. Laut Berechnung des ZEW hat sich die Beschäftigung von 1995 bis 2011 um knapp 0,2 Prozent pro Jahr erhöht.



WiFi4EU-Initiative: Die Antragstellung beginnt am 15. Mai 2018

Im vergangenen Jahr haben wir bereits auf die „WiFi4EU"-Initiative der EU hingewiesen, die die Einrichtung kostenloser, öffentlicher Wi-Fi Hotspots in Städten und Gemeinden fördert. Das Portal zur Registrierung ist nun online. Ab dem 15. Mai 2018 heißt es, schnell zu sein. Denn die Antragstellung für einen WiFi4EU-Voucher beginnt an diesem Tag um 13.00 Uhr. Dabei lautet das Motto „First come, first serve". Deshalb sollten Sie idealerweise am 15. Mai Ihren Antrag abschicken, um gute Chancen auf eine Förderung zu haben. Hier geht´s zur Registrierung.